



Linke feiert Sommerfest in der Kleingartenanlage am Kaulsdorfer Busch

Vor dem Beginn der Sommerferien in Berlin verwandelte sich am 12. Juli die idyllische und traditionsreiche Kleingartenanlage „Kaulsdorfer Busch“ in einen lebendigen Treffpunkt für politisch Interessierte und Gartenfreunde, als die Linke Marzahn-Hellersdorf zum ersten Mal nach sehr langer Zeit wieder zu einem Sommerfest einlud. Eingeladen waren alle Mitglieder des Bezirksverbands und Akteure aus der Zivilgesellschaft in unserem Bezirk. Umgeben von blühenden Beeten und liebevoll gepflegten Parzellen versammelten sich Mitglieder, Nachbarinnen und Nachbarn und Unterstützer zu einem gemütlichen Sommerabend mit Diskussionen, Musik und Leckerem vom Grill.

Nach dem Abklingen des Regens füllte sich die Gaststätte am Kaulsdorfer Busch am späten Nachmittag mit Besucherinnen und Besuchern, die die entspannte Atmosphäre nutzten, um sich ungezwungen über die aktuellen politischen Entwicklungen auszutauschen. Die idyllische Umgebung bot einen perfekten Rahmen für das Fest, bei dem sowohl politische

Debatten als auch das Gemeinschaftsgefühl im Mittelpunkt standen.

Höhepunkt des Nachmittags waren die Eröffnungsreden von Sarah Bigall und Bjoern Tielebein für die BVV-Fraktion sowie Renate Schilling und Kristian Ronneburg für den Bezirksvorstand. Besonders erwartet wurden die Reden von Maximilian Schirmer, dem Co-Landesvorsitzenden der Linken Berlin, und von Tobias Schulze, dem neuen Co-Vorsitzenden der Linksfraktion im Abgeordnetenhaus. Beide ermutigten die Anwesenden, in diesen schwierigen Zeiten für die Linke, die Hoffnung nicht zu verlieren und kraftvoll zu zeigen, im Bezirk wie im Land und im Bund, warum es die Linke als politische Kraft braucht, gerade in Zeiten einer in großen Teilen völlig unbeliebten Ampel-Regierung und einer Opposition aus Konservativen und Faschisten. Gerade hier im Bezirk sollten wir uns darauf besinnen, für welche Menschen wir Politik machen und das sind diejenigen, denen es nicht gut geht und von der herrschenden Politik nicht gehört werden.

Danach begann der gemütliche Teil des Festes. Für das leibliche Wohl und musikalische Untermalung war bestens gesorgt. Als die Sonne langsam verschwand und die ersten Lichterketten den Abendhimmel erleuchteten, klang das Fest bei einem gemütlichen Beisammensein aus. Die Gäste tauschten noch lange ihre Ideen und Visionen aus und machten Pläne für zukünftige gemeinsame Projekte.

Das politische Sommerfest im Kleingarten war nicht nur eine gelungene Veranstaltung, sondern auch ein Zeichen dafür, dass Politik und Gemeinschaft in einer grünen, naturverbundenen Umgebung eine besondere Kraft entfalten können. Bezirksvorstand und Fraktion zeigten sich am Ende des Tages hochzufrieden und betonten, dass dieses Fest die Verbundenheit unter den Mitgliedern weiter gestärkt habe – ein gelungener Auftakt für viele weitere gemeinsame Initiativen.

KRISTIAN RONNEBURG

Aus dem Bezirksvorstand Juni 2024

Der Bezirksvorstand tagte planmäßig am 11. und 25. Juni sowie am 9. Juli 2024. Im Mittelpunkt längerer Diskussionen stand die Auswertung des enttäuschenden Wahlergebnisses zur Europawahl. Erste Überlegungen zu einer Neuausrichtung der Partei wurden vorgetragen. In diesem Zusammenhang wurden Vorschläge für inhaltliche Veranstaltungen (Basis-konferenzen u.a.) unterbreitet und eine solche Veranstaltung für den 17.7.2024 geplant. Des Weiteren befasste sich der Bezirksvorstand mit aktuellen Themen aus dem Bezirksamt, der BVV, dem Abgeordnetenhaus und dem Landesvorstand. Schwerpunkte waren dabei die Auswirkungen der angekündigten Haushaltskürzungen des schwarz-roten Senats sowie die Zukunft der Verkehrsprojekte TVO und Verkehrslösung Mahlsdorf. So wurde bekannt, dass das Eisenbahnbundesamt der CDU-Verkehrsverwaltung mitgeteilt hatte, dass sie sich bei den Planungen für die Straßen-TVO außerhalb ihrer Planungskompetenz befinde und keine prüf-fähigen Anträge für die Entwidmung von Eisenbahnflächen gestellt habe.

Der Landesvorstand bereitet den Landesparteitag vor und leistet seine Zuarbeiten für den Bundesparteitag im Herbst. Für den 1. September bereitet er eine zentrale Friedensaktion vor.

Der Landesvorstand bereitet eine Aktion eine Hitzeschutz -Kampagne vor, dazu wird Infomaterial bereit gestellt. Die Ortsverbände sind aufgerufen, dazu im Juli bis September geeignete Aktionen zu planen und durchzuführen. Genauere Informationen dazu erfolgen noch.

Zum Thema Nahostkonflikt wird von der Rosa-Luxemburg-Stiftung ein Argumen-tationsmaterial erarbeitet, eine erste Ver-anstaltung dazu hat Ende Juni stattge-funden, an der Vorstandsmitglied Markus Berg teilgenommen hat.

In allen Ortsverbänden haben Gesamt-mitgliederversammlungen stattgefunden, sich die Delegierten für die 9. Hauptver-sammlung im November 2024 gewählt worden.

Als Vorstände für die Ortsverbände wur-den gewählt:

Marzahn-NOW:

Ursula Petzsch, Fritz Gläser, Hartmut Grabow, Daniel Lücking, Uwe Wollmer-städt

Marzahn-Mitte:

Sarah Bigall, Gisela Höbbel, Manuela Schmidt, Frank Prowe

Marzahn-Süd, Biesdorf / Springpfuhl / Friedrichsfelde Ost:

Kerstin Trögel, Markus Wollina, Markus Berg

Hellersdorf:

Zoe Dahler, Marina Richter-Kastschwa-jewa, Renate Schilling, Detlef-Frank Mül-ler

Mahlsdorf/Kaulsdorf: Stefan Taube, Marita Zimmermann, Laurenz Terl

RENATE SCHILLING

Aus dem Bezirksvorstand Juli 2024

Eine weitere Beratung des Bezirksvorstandes fand am 23. Juli statt. Hier erfolgt zunächst eine Information über einige aktuelle Bauvorhaben und zu stadtplanerischen Problem im Bezirk. So wird das Wohnungsbauprojekt an der Knorr-Bremse (Bürknersfelde) überarbeitet. Die geplanten Hochhäuser sollen niedriger werden und die Jugendfreizeiteinrichtung soll als fertiges Objekt übergeben werden. Fraglich bleibt wie viel bezahlbarer Wohnraum vor Ort wirklich entstehen wird, wenn das Projekt realisiert werden sollte. CDU und auch die SPD setzen sich hier in der BVV für hochpreisigen Wohnraum ein. Für den „Theaterplatz“ in Hellersdorf lägen keine Bauanträge vor

und auch das Objekt Brebacher Weg soll nun saniert und für die Unterbringung von Geflüchteten genutzt werden, wie es bereits vor Jahren der Fall war.

Friedenspolitik und Migration sind weiterhin zentrale Themen in den Ortsver-bänden. Zur Vorbereitung des Bundesparteitags wird es Basiskonferenzen und wieder eine offene Delegiertenberatung geben.

Weiter erfolgte eine Verständigung zum Bericht der AG Finanzen des Landes, ins-besondere zur Perspektive der Finanzie-rung der Geschäftstätigkeit nach 2025. Es erfolgte weiterhin eine Auswertung des Sommerfestes im Kaulsdorfer Busch

am 12. Juli. Die Feier kam gut an und soll künftig als Tradition fortgesetzt werden. Ebenso fand eine kurze Auswertung der Basiskonferenz am 17.7. statt. Im Sep-tember ist eine weitere Basiskonferenz zu den Thesen der „progressiven Linken“ vorgesehen.

Der Bezirksvorstand beschloss die erste Tagung der 9. Hauptversammlung am 16. November 2024 durchzuführen, ab 10 Uhr in der Coswiger Straße 5 (12681 Berlin).

FRANK BEIERSDORFF



**Immer auf dem laufenden bleiben:
Jetzt den Newsletter unserer
BVV-Fraktion abonnieren!**

www.linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de/newsletter



Neues aus der Fraktion Juni



Bjoern Tielebein

Am vergangenen Donnerstag (20.06.) tagte im Freizeitforum wieder die Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf. Die großen Themen diesmal: die Sparmaßnahmen des Senats und ihre Auswirkungen auf den Bezirk; das halb-gare Hitzeschutzkonzept des Bezirks für den Sommer; die Ruinen am Cecilienplatz; und die Ausschreibung zur Umgestaltung des Alice-Salomon-Platzes in Hellersdorf.

Kollegiale Absprachen im Vorfeld machten es möglich, dass die Bündnisgrünen u. a. unsere Anfrage zum Thema Hitzeschutz zu ihrer Priorität machten. Wir als Linksfraktion konnten dadurch zusätzlich die Sparmaßnahmen des Senats ganz oben auf die Tagesordnung setzen.

So deutlich wie Die Linke in der BVV MaHe widerspricht kaum eine Fraktion der Sachzwang-Argumentation des Bezirksamtes für einen massiven Sparkurs ohne Sinn und Verstand. Stattdessen fordern wir eine sozial gerechte Haushaltspolitik, bei der die sogenannte Schuldenbremse zugunsten von Investitionen in die Zukunft dringend abgeschafft gehört.

Johannes Martin, Vorsitzender der CDU-Fraktion, unterstellte, wir würden die Sparpläne der Linken im Abgeordnetenhaus verschweigen. Das Gegenteil ist jedoch der Fall. „Wir haben Vorschläge gemacht, wie wir den Landeshaushalt anders strukturieren“, entgegnete unser Fraktionsvorsitzender Bjoern Tielebein.

Bis zu 75 Millionen Euro möchte die Linksfraktion im Abgeordnetenhaus zugunsten der Bezirke umverteilen. Konkret kann das hier nachgelesen werden.

Zu den Sparmaßnahmen des Senats sagt Tielebein: „Die Grundsatzfrage ist doch eine andere: Wenn aus Sicht der CDU die Frage, ob es ein Recht ist, dass Kinder weiterhin ein kostenloses Mittagessen in der Schule bekommen, weniger wichtig ist als die Frage, ob wir Image-Flyer drucken, dann zeigt das eines ganz deutlich – nämlich dass dieser Senat an den Landeshaushalt ohne jedes soziale Gewissen herangeht.“

Wenig nachvollziehbar verhielt sich die CDU in dieser auch sozialpolitischen Debatte. Sie lobte sich selbst und ihr „ganz starkes soziales Engagement“. Die zuvor geäußerte Kritik wiegelten die Sozialdemokraten als „unverschämt“ ab. Kein Wort zu den tatsächlichen Kürzungsplänen des Senats, kein Engagement für das kostenfreie Schulmittagessen.

Auf der Habenseite: Unser Antrag zur Sicherung der Bauruinen am Cecilienplatz wurde beschlossen. Die BVV fordert auf unsere Initiative hin die umgehende Versiegelung der Gebäude durch den Bezirk auf Kosten der Eigentümer.

Auch mit unserem Antrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit rund um den geplanten Schulneubau in der Bruno-

Baum-Straße waren wir erfolgreich.

Das Fazit beim Thema Hitzeschutz fällt leider gemischt aus. Auf unsere Anfrage hin (welche die Grünen zum Teil ihrer Sitzungspriorität gemacht hatten), gab das Bezirksamt Folgendes zu Protokoll: Es wird im Bezirksamt eine halbe Stelle geschaffen werden, die über die unterschiedlichen Ressorts verteilten Zuständigkeiten koordinieren soll; außerdem soll ein Hitzetelefon für Notfälle eingerichtet werden; auf den Schulhöfen sollen Schattenplätze geschaffen werden; die Brunnen und Plantschen sollen sämtlich in Betrieb gehen. Konkrete Orte, an denen Bürgerinnen und Bürger an heißen Tagen Abkühlung finden können, konnte der zuständige Stadtrat Gordon Lemm (SPD) allerdings noch nicht nennen. Außerdem verfügt das Bezirksamt über keine eigenen Mittel, um einen Hitze-Aktionsplan zu finanzieren; Lemm verwies hier lediglich auf die bevorstehende Erarbeitung der Senatsverwaltung für Gesundheit. Insgesamt bleibt das Bezirksamt daher deutlich zurück hinter dem bestehenden BVV-Beschluss zum Hitzeschutz, der bereits vor über einem Jahr erfolgt ist. Und: Bei den gesonderten Hitzeschutzmaßnahmen für die Beschäftigten in den Dienststellen des Bezirks gibt es noch keine ausreichenden Fortschritte. Nicht einmal kühles Wasser, kann unbürokratisch bereit gestellt werden – ein trauriges Schauspiel auf dem Rücken der Beschäftigten.

BVV Bericht Juli

Die BVV-Sitzung am 11.07., die letzte vor der parlamentarischen Sommerpause, bot erneut ein Lehrstück erfolgreicher Parlamentsarbeit: Unsere Verordneten stellten kritische Fragen ans CDU-geführte Bezirksamt, übten parlamentarische Kontrolle aus und setzten eigene politische Akzente durch konkrete Beschlüsse.

Unsere Priorität hatten wir für die Sitzung auf die Sanierung des Marzahner Rathauses am Helene-Weigel-Platz gelegt. Stadtrat Bley (zuständig u. a. für das sogenannte Facility Management, also die Verwaltung der bezirkseigenen Immobilien) gab auf unsere Große Anfrage hin zu Protokoll, dass aktuell mit einem Baubeginn ab Juni 2025 geplant werde. Auch der Ratskeller solle denkmalgerecht saniert werden, sodass dort später Veranstaltungen im Rahmen von Kulturprojekten stattfinden können. Verbindliche Aussagen konnte Bley allerdings weder zur Nutzung des Ratskellers machen (wird es nach Abschluss der Bauarbeiten einen Träger geben, der den Keller regelmäßig bespielt o. ä.?) – noch zur Frage, ob das Rathaus Marzahn nach seiner Wiedereröffnung als Sitz der Bürgermeisterei fungieren werde. Hier kam die parlamentarische Kontrollfunktion der BVV zum Tragen: Die Diskussion, die auf die Beantwortung unserer Anfrage folgte, offenbarte überdeutlich, dass die Pläne für das neue Rathaus nicht auf die lange Bank geschoben werden dürfen – und auch für die Öffentlichkeit transparent gemacht werden müssen: Denn von der Entscheidung, ob das Rathaus wieder zur Bürgermeisterei wird, hängt natürlich auch die bauliche Planung ab. Hier handelt es sich mitnichten nur um Details, die das Bezirksamt einfach im Hinterzimmer entscheiden sollte. Eine weitere Information, die durch die Anfrage zutage gefördert werden konnte: Die BVV-Fraktionsbüros wer-

den für die Dauer der Bauarbeiten in der Premnitzer Straße im Marzahner Norden untergebracht werden.

Auch bei weiteren Themen konnten wir Erfolge erzielen: Ein überfraktioneller Antrag, den wir gemeinsam mit den Bündnisgrünen und der SPD eingebracht hatten, fordert das Bezirksamt auf, sich beim Senat dafür einzusetzen, dass Charlotte von Mahlsdorf endlich ein Ehrengrab erhält, auf dem ihr Name zu lesen ist und nicht der bei Geburt zugewiesene männliche Name. Ein dringlicher Antrag unserer Fraktion verlangt, dass das Bezirksamt den Bedarf öffentlicher Einrichtungen an Hitzeschutzmaßnahmen schnell ermittelt, um die bereitgestellten 100.000 Euro des Senats effektiv zu nutzen. Ein weiterer beschlossener Antrag sichert die nahtlose Versorgung mit Schulmittagessen an allen Schulen im Bezirk.

Enden muss dieser Bericht im Sinne der Chronologie jedoch auf einer weniger erfreulichen Note. Beim Schulneubau an der Bruno-Baum-Straße kam es zu weiteren Verzögerungen. Fehler im Vergabeprozess und kürzlich entdeckte „ungewöhnliche Fundamente“ verzögern die Fertigstellung des Schulgebäudes um ein ganzes Schuljahr, bis Juli 2026. Dies verschärft die ohnehin angespannte Schulsituation im Bezirk. Doch die Verzögerung bietet auch eine Chance: Die Anwohner an der Poelchaustraße könnten stärker eingebunden und die Verkehrssicherheit verbessert werden. Wir werden weiterhin wachsam sein und die Interessen der Anwohnerschaft in die BVV einbringen, um gute Politik für Marzahn-Hellersdorf zu machen.

Leicht gekürzte Fassung, den kompletten Bericht gibt es auf den Seiten der Fraktion:

www.linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de

Sprechstunden

Petra Pau (MdB)

» Tel: 030 99289380, E-Mail: petra.pau.wk01@bundestag.de; Sprechstunde: nach persönlicher Vereinbarung

Dr. Manuela Schmidt (MdB)

» Tel: 030 54980323, E-Mail: buero@dr-manuela-schmidt.de, Sprechstunde: nach persönlicher Vereinbarung

Kristian Ronneburg (MdB)

» jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat von 16 - 18 Uhr, Voranmeldung unter Telefon: 030 47057520 / mobil: 0176 77212140, E-Mail: volkert@wk.linksfraktion-berlin.de

BVV-Fraktion

» Unser Büro ist während der parlamentarischen Sommerpause donnerstags von 12 - 14 Uhr besetzt. Bitte schreiben Sie uns in dringenden Fällen eine E-Mail oder rufen Sie uns an.

Bitte beachten Sie weiterhin, dass es bei der Beantwortung Ihrer Anfragen mitunter zu Verzögerungen kommen kann. Wir bitten um Ihr Verständnis. E-Mail: kontakt@linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de.

Telefon: 030 902935820 | 0155 60020818

Weitere Infos unter:

www.linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de

Geschäftsstelle / Linker Treff

Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin

Telefon: 030 5412130 / 030 9953508

Telefax: 030 99901561

Öffnungszeiten: Montag: 10 – 17 Uhr
Dienstag: 13 – 17 Uhr
Donnerstag: 13 – 18 Uhr
Freitag: 10 – 13 Uhr

Impressum Marzahn-Hellersdorf links

Herausgeber: DIE LINKE. Berlin. V.i.S.d.P.:

Kristian Ronneburg c/o DIE LINKE, Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin, **Telefon:** 030 5412130, **Telefax:** 030 99901561

Internet: www.dielinke-mahe.de

E-Mail: bezirk@dielinke-marzahn-hellersdorf.de

www.dielinke-mahe.de

 [fb.com/DIELINKE.Marzahn.Hellersdorf](https://www.facebook.com/DIELINKE.Marzahn.Hellersdorf)
 [instagram.com/dielinke_mahe](https://www.instagram.com/dielinke_mahe)

 twitter.com/dielinke_mahe
 [youtube.com/@linkslive](https://www.youtube.com/@linkslive)